

# Schaulaufen der Schäferhunde

Züchter aus ganz Europa gaben sich in Langquaid mit ihren Vierbeinern ein Stelldichein

**Langquaid.** Kein alltägliches Bild bot sich vor gut einer Woche im Waldstadion. Statt der üblichen Zweibeiner dominierten acht Stunden lang Deutsche Schäferhunde – 156 an der Zahl – die Anlage. Begleitet wurden sie von ihren Frauen und Herrchen, bestaunt von etwa 100 Zuschauern, die die vom örtlichen Schäferhundeverein – mit Unterstützung umliegender Ortsguppen – bestens organisierte Zuchtschau miterleben wollten.

Die Schau fand nicht nur guten Zuspruch aus der ganzen Bundesrepublik, auch Züchter aus Estland, Frankreich, Italien, Israel, Kroatien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Slowenien, Spanien, Tschechien und Ungarn scheuten die weite Anreise nicht.

## Hohe Qualität

Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Herbert Blascheck, die Schaulaufleitung hatte der Vorsitzende der Ortsgruppe im Verein für Deutsche Schäferhunde, Christian Schalk, inne und für die Bewirtung sorgten den ganzen Tag über viele fleißige Hände der TSV-Fußballabteilung. In den beiden Königsklassen, den Ge-



Die Schäferhunde warten mit ihren Führern im Ring.

brauchshundeklassen für Rüden oder Hündinnen ab zwei Jahren, wurde es dem Zuchtrichter aufgrund der hohen Qualität schwer gemacht, eine Reihenfolge festzulegen.

Bei den 25 präsentierten Hündinnen platzierte sich „Xenie vom Hühnegrab“ mit der Höchstbewertung „vorzüglich“ ganz vorne, während „Xanadu von Aurelius“ und „Zambia von der Rheinhalde“ auf den Plätzen folgten.

Zur Bewertung wurde nicht nur das Verhalten und das Erscheinungsbild, sondern auch

der mit Dokumenten belegte Ausbildungsweg der Vierbeiner herangezogen.

Die einzige von der Ortsgruppe Langquaid kommende Hündin „Xantana vom Haus Zieglmayer“ – Halter Leonhard Schalk aus Herrngiersdorf – wurde ebenfalls mit „vorzüglich“ auf Platz 24 gereiht.

Bei den Rüden fiel der erste Platz an „Maxx vom Leithawald“ aus der Nähe von Bad Vöslau in Österreich und auch er ließ sich bei der Siegerehrung von Veranstaltungsleiter Christian Schalk die Medaille

um den Hals hängen. Auch jüngere und langstockhaarige Schäferhunde wurden bewertet. In der Junghundklasse (18-24 Monate) wurde „Dragon del Vento Margio“ unter den fünf mit „sehr gut“ bewerteten Rüden auf Platz geführt, während bei den Hündinnen „Mischa vom Elzmündungsraum“ den ersten Rang erreichte.

25 Rüden erhielten in der Jugendklasse (12-18 Monate) das maximale „sehr gut“, wobei „Faro vom Osterberger Land“ ganz oben thronte. Unter den 16 Hündinnen gelang dies „Mi-

ni Fama de Fiorucci“. Mit der bestmöglichen Bewertung „vielversprechend“ und als Erste beendeten in der Nachwuchsklasse (9-12 Monate) „Yacco vom Eichenplatz“ bei den Rüden und „Farina vom Unterwieher Land“ ihre Vorstellung.

## Züchter aus Kroatien

Mit dabei war hier auch Züchter Igor Krstulovic aus Kroatien mit seinem 16-monatigen Rüden „Spartak Splitberg“, die 1150 Kilometer Anreise in den zwei oder vier Beinen hatten. Die am besten bewerteten Deutschen Schäferhunde haben sich für den Höhepunkt des Jahres, die SV-Bundessiegerzuchtschau für Deutsche Schäferhunde vom 22. bis 25. September in Nürnberg, qualifiziert. Im dortigen Max-Morlock-Stadion werden 1700 Hunde aus über 50 Ländern der Welt erwartet.

Äußerst zufrieden zeigte sich Lokalmatador Christian Schalk, der schon zum dritten Male nach 2010 und 2021 diese Veranstaltung mit seinem Team erfolgreich durchführte, mit Ablauf der Veranstaltung, dem Besuch und der aktiven Unterstützung durch die TSV-Fußballabteilung.